

gegeben ist¹, auf Absalons Veranlassung die Geschichte Svend Estrithsons und seines Hauses verfasst, sich dann wieder von jenem bewogen an die Sagengeschichte der ersten Bücher gemacht, um eine vollständige Dänische Geschichte herzustellen, sei so zuletzt im 10. Buch auf die Zeit Gorms und seiner Nachfolger gekommen und habe, alt und müde wie er war, diese am flüchtigsten und ungenügendsten behandelt². Wie sich das mit der Vorrede vertragen soll, ist schwer einzusehen. Nach dieser trägt Absalon dem Saxo, comitum suorum extremo, da andere es ablehnen, auf, 'res Danicas in historiam conferendi', die bisher niemand beschrieben habe. Widerstrebend übernimmt er es: 'oneri cunctis preteriti evi scriptoribus inexperto rudes laboris humeros subicere coactus'. So soll ein Autor schreiben, der schon ein Werk von fast gleichem Umfang vollendet, oder wenn wir auch nur bei der ersten Annahme stehen bleiben, fortwährend von Jahr zu Jahr die Thaten seines Patrons niedergeschrieben hatte, soll mit keinem Worte, weder hier, noch wo er von den Quellen spricht, noch später andeuten, dass das Werk aus ursprünglich verschiedenen Stücken zusammengesetzt ist³. Ich meine mit solchen Hypothesen ist der Kritik wenig gedient.

Wohl aber hat diese jetzt einen anderen Anhalt bekommen, der dazu dienen kann, manchen Zweifel freilich mehr anzuregen als zu beseitigen. Aus zwei Blättern einer Handschrift, die sich wunderbarer Weise zu Angers in Frankreich gefunden, jetzt für die Königliche Bibliothek in Kopenhagen erworben sind, in photographischer Nachbildung von der dortigen Akademie herausgegeben, aufs sorgfältigste erläutert und verwerthet von Bruun⁴, sehen wir aufs deutlichste, wie der Text Saxos

1) Prolog zu der Ausgabe von P. E. Müller III, S. XXXIX. Als ganz unmöglich muss ich aber die Interpretation bezeichnen, welche Paludan Müller S. 344 den Worten Svends c. 5 giebt: 'Quorum gesta superfluum duxi plene recolere, ne crebrius idem repetitum fastidium pareret legentibus, cum, illustri archipraesule Absalone referente, contubernalis meus Saxo elegantiori stilo omnium gesta prolixius exponere decreverit'. Es soll nicht heissen, wie bisher alle verstanden, dass Svend 'referente Absalone' von der Absicht Saxos gehört, sondern dass Saxo beschlossen habe, 'referente Absalone', nach den Erzählungen Absalons, die Gesta Svends und seiner Söhne zu schreiben! 2) Beigestimmt hat Steenstrup, *Revue hist.* VII, p. 408. 3) Das 14. Buch, das allerdings durch seinen so viel grösseren Umfang auffällt, fängt auch nicht etwa mit Waldemar I. Geschichte oder irgend einem Ereignis in Absalons Leben an, sondern mitten im Zusammenhang der Dinge mit einem gewöhnlichen 'Interea'. Die Eintheilung in 16 Bücher kennt aber schon der Auszug bei Gheysmer, Langebek II, S. 288; beginnt aber 12 wo die Ausgabe 13, und nennt die folgenden Bücher nicht. 4) In *Lykønskningsskrift til Kjøbenhavns Universitet ved dets trehundredaars stiftelses fest 1879*. 4.